

In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 02/2018

Infos der Präsidentin	1
DV ZBV in der „Stadt der Blasmusik“	2
Infos Jugendblasorchester U25 2018	3
Ausblick Bildung 2018-2	4
Aktuelles Bildungsangebot 2018-2	5
Jetzt anmelden für Dirigentenkurse 2018/2019	5
Ad-hoc Orchester Dirigentenkurse	5
Im Gespräch mit Mario Bürki über die Young Edition des ZBV	6
Generalversammlung des Vereins Weltjugendmusikfestival Zürich	9
Weinländer Musiktage in Marthalen vom 1.-3. Juni 2018	9
MVZU Dirigentenseminar 2018	10
„Die Planeten“ – ein Fest für Augen und Ohren	10
Ein musikalischer Meilenstein mit dem Sinfonischen Blasorchester Helvetia Rüti-Tann	11
Gewinnerfoto Fotowettbewerb „Blasmusik im Winter“	12

Infos aus dem Vorstand

Infos der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Zuerst bedanke ich mich im Namen des Vorstandes für die grosse Teilnahme von 251 Vereinsdelegierten, Ehrenmitgliedern und Gästen an unserer **Delegiertenversammlung vom 7.4.18**. Wir freuen uns sehr über das gestiegene Interesse und bemühen uns immer wieder, diesen statutarisch vorgegebenen Anlass so attraktiv wie möglich zu gestalten! „Die Musik steht im Zentrum“ und so schätzen wir uns glücklich, dass die Erfahrungswerte unserer neuen Verbandsstruktur nach mehr als drei Jahren Praxis gut sind und Sie, geschätzte Delegierte, uns die Bestätigung und mit Ihrer Präsenz und der erfolgreichen Wiederwahl des Vorstandes sowie der einhelligen Zustimmung zu allen Geschäften kundgetan haben! Wir freuen uns, den Zürcher Blasmusikverband mit Ihnen zusammen in den folgenden Jahren weiterentwickeln zu können und bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und die Wertschätzung unserer Sponsoren. Wir bedanken uns ebenfalls nochmals herzlich bei der Stadtharmonie Winterthur-Töss für die tolle Gastfreundschaft und den schmackhaften besonderen Zvierli!

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Neuauflage unserer DV am **6.4.19 in Herrliberg** und am **4.4.20 im Flaachtal**! Bitte blockieren Sie diese Termine bereits jetzt! So wie sich die DV ZBV alljährlich am ersten möglichen Samstag **in der ersten Aprilwoche** einpendeln wird, bleibt auch der Zeitrahmen **ab 13.00 Uhr** bestehen. Dies geschieht aus Rücksicht auf den gastgebenden Verein, der die doch nicht immer kostengünstigen Lokalitäten nur für einen Tag mieten muss und sich der Einsatz mit Auf- und Abbau auch auf einen Tag beschränkt! Die jeweiligen Analysen nach dem Anlass bestätigen diesen Fakt immer wieder. So bitten wir die Gäste grosszügig zu sein und diesen einen von 365 Tagen für den ZBV aufzubringen! Mit dem kompakten Ablauf sollten auch Konzerte am Abend kein Hindernis mehr sein, an der DV teilzunehmen und Probewochenenden können bei dieser frühzeitigen Ankündigung der Daten anderweitig platziert werden. Herzlichen Dank für die Rücksichtnahme!

Am 13./14.4.18 reiste eine Delegation unseres Vorstandes an die **DV SBV** in Arosa. So wie wir mit Apéro und anschliessendem Ausklang im Kanton versuchen, Begegnungsfelder zu schaffen, erfahren wir auch auf eidgenössischer Ebene, wie wichtig der Raum für den gegenseitigen Austausch ist! Bereichert wurde der Anlass mit den hochstehenden musikalischen Vorträgen der **Gewinner des „Prix Musique“**! Wichtiges in Kürze: die Freude ist gross, dass mit den überarbeiteten Statuten die Musik auch auf eidgenössischer

Infos aus dem Vorstand

Ebene mehr ins Zentrum gerückt ist. Die Struktur wird ergänzt mit einem Organisationsreglement und Pflichtenheften. In einer professionellen Präsentation hat sich **Interlaken als Austragungsort des Eidgenössischen Musikfestes 2021 (13.-16.5.21)** vorgestellt und bekam den einhelligen Zuschlag! Reservieren Sie sich auch dieses Datum! Detaillierte Infos zu allen Geschäften werden sicher in der nächsten Ausgabe des „Unisono“ erfolgen und brauchen an dieser Stelle nicht wiederholt zu werden.

Nun sind wir gespannt, was der weitere Jahresverlauf bringen wird! Mit der Bildung **2018/2** und den Informationen zu den **Dirigentenkursen** und dem **Jugendblasorchester u25** werden Sie von Christoph von Bergen, Raphael Honegger und Aldo Christen nachfolgend informiert! Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an unseren Angeboten und danken Ihnen allen herzlich dafür!

Bald ist auch die Zeit der **regionalen Musiktage, der Veteranentagung und der Musikantentreffen!** Nutzen Sie die Chance auf das Wiedersehen unter Musikern und honorieren Sie so den Einsatz von vielen engagierten Organisatoren und Helfern! Für Ihre weiteren Planungen können Sie sich gerne auf unserer Website an der **Agenda 18-24** orientieren. Wir wollen sie – auch dank Ihrer Unterstützung – aktuell halten!

Die Blasmusik kommt ins Freie und so wünschen wir Ihnen allen viel Freude und Erfolg bei Ihren Auftritten und Anlässen!

Mit herzlichen Grüssen

Ursula Buchschacher
Präsidentin ZBV

nach oben

DV ZBV in der „Stadt der Blasmusik“

252 Delegierte und geladene Gäste fanden sich am Samstag, 7. April, in Winterthur-Töss zur 141. Delegiertenversammlung des Zürcher Blasmusikverbandes ein. Nebst den ordentlichen Traktanden gab es auch viele Informationen aus den verschiedenen Ressorts.

Bei schönstem Wetter konnten sich die Anwesenden mit dem von der Stadt Winterthur gesponserten Apéro im idyllischen Garten vom JJ's Restaurant auf dem Areal der Firma Rieter in Winterthur-Töss auf die 141. Delegiertenversammlung des ZBV einstimmen. Das Begrüssungskonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss unter der Leitung von Helmut Hubov lockte anschliessend alle in den Saal.

Speditive Abhandlung der traktandierten Geschäfte

Nach dem Einzug der Kantonalflagge, der Fahne der kantonalen Veteranenvereinigung sowie der Fahnen aller Vereine des Stadtverbandes Winterthur begrüsst Ursula Buchschacher, Präsidentin des ZBV, die Delegierten zum offiziellen Teil der DV. Alle traktandierten Geschäfte konnten speditiv und ohne Gegenstimmen behandelt werden.



Einmarsch der Fahnen, allen voran Kantonalfähnrich Fritz Kappeler.



Gut 250 Delegierte und Gäste fanden den Weg in JJ's-Restaurant in Winterthur-Töss.

Besonders hervorzuheben ist dabei das Traktandum Wahlen: Karin Schütz wurde nach einem Jahr der Mitarbeit in den Vorstand Bereich Kaufmännisches gewählt und wird nun offiziell das Ressort Sekretariat übernehmen. Würdig verabschiedet wurden Kevin Sütterlin und Niki Wüthrich, die nach 7 bzw. 5 Jahren Engagement im Vorstand Bereich Musik das Amt schweren Herzens abgaben. Niki betonte in seinen Abschiedsworten, dass dieser Entscheid beiden alles andere als leicht gefallen sei und dass die vielen entstandenen Freundschaften weiter gepflegt würden. Auch werden Niki und Kevin projektbasiert den ZBV punktuell weiterhin unterstützen. Der Gesamtvorstand wurde mit Applaus für weitere 3 Jahre bestätigt. Für die langjährige Mitarbeit im

ZBV wurden Martin Graf (16 Jahre) und David Stäheli (10 Jahre) geehrt.

Musik im Zentrum

Dass beim ZBV die Musik im Zentrum steht, zeigt sich alljährlich auch an der DV. So wird ausführlich aus den einzelnen musikalischen Ressorts berichtet. Christoph von Bergen präsentierte das bis dahin noch «geheime» Kursprogramm der zweiten Jahreshälfte 2018. Neben den üblichen Vorbereitungskursen für angehende Militärtrompeter und -schlagzeuger werden Workshops zu den Themen «Versicherungen für Vereine», «Mikrophonierung & Aufnahme», «Congas, Bongos & Guiro», «Querflöte & Piccolo», «Böhmische Blasmusik» und «Posaune»



Die Präsidentin Ursula Buchschacher führte gekonnt und speditiv durch die Versammlung.

Infos aus dem Vorstand

angeboten. Die steigenden Teilnehmerzahlen in den Workshops zeigen, dass der ZBV mit seinem abwechslungsreichen Kursangebot auf dem richtigen Weg ist.

Raphael Honegger berichtete aus dem Ressort Dirigenten und wies insbesondere darauf hin, dass es in Zukunft aufgrund eines neuen Konzeptes möglich sein wird, alle drei Dirigentenkurse (Unter-, Mittel- und Oberstufe) durchzuführen. Monika Schütz präsentierte die «Young Edition», die Auftragskompositionsreihe des ZBV, die besonders für Jugendmusiken und kleinere Besetzungen geeignet ist. Das dritte Werk der Reihe ist bei der jungen Ostschweizer Komponistin Sandra Stalder bereits in Auftrag gegeben und kommt am 19. und 20. Oktober 2018 durch das Zürcher Jugendblasorchester u25 zu Uraufführung. Ausschnitte aus einem Interview mit dem Verleger der «Young Edition», Mario Bürki, weisen auf die Wichtigkeit der Reihe hin: «Es ist sehr wichtig, dass Verbände neue Literatur fördern, welche für Jugendorchester spielbar ist».



Stadtpräsident Michael Künzle betonte in seiner Grussbotschaft die Wichtigkeit der Blasmusik in Winterthur.

Grussworte und Informationen aus Politik und Verbänden

Stadtpräsident Michael Künzle gelang eine Punktlandung, als er sekundengenau für sein Grusswort den Saal betrat. Er betonte, dass Musik ein wichtiger Schwerpunkt der Stadt Winterthur sei, welcher es als moderne Dienstleistungs-, Kultur- & Bildungsstadt zu fördern gilt. Ausserdem seien wir am richtigen Ort, denn «Winterthur ist die Stadt der Blasmusik im Kanton Zürich – nirgends sonst gibt es so viele Musikvereine pro Einwohner», so Künzle.



Alle Traktanden konnten ohne Gegenstimmen abgehandelt werden.

Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Direktorin der Justiz und des Innern, zeigte die Wichtigkeit des ZBV als kulturelle Institution im Kanton ZH auf: Er bietet ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot, fördert die kulturelle Teilhabe der breiten Bevölkerung und unterstützt das Vereinsleben. Der Verband habe auf kantonaler und eidgenössischer Ebene eine wichtige Stimme: «Der ZBV hat es geschafft, stark und hörbar zu sein».

Kantonsrat Dieter Kläy hielt fest, dass in der Politik wohl deutlich mehr Misstöne vorhanden seien als in der Blasmusik und betonte die integrierende Funktion der Vereine. Auch Oberst Philipp Wagner, Kommandant des Kompetenzzentrum Militärmusik, und Sigi Aulbach, Mitglied der Verbandsleitung des Schweizer Blasmusikverbandes, betonten in ihren Grussbotschaften die wichtige Bedeutung der Blasmusik in der Gesellschaft und dankten für das grosse Engagement.

Nach der Delegiertenversammlung wurde von der Stadtharmonie Winterthur-Töss ein feines Menü serviert und dank dem zeitigen Ende stand dem gemütlichen Ausklang bei wunderschönem Wetter nichts mehr im Wege!

Bilder der DV sowie Informationen zur «Young Edition» unter www.zhmv.ch

Samuel Heer

Ressort Kommunikation

nach oben

Infos Jugendblasorchester U25 2018

Wir sind begeistert vom grossen Interesse an unserem Jugendblasorchester u25, bei dem **Armin Renggli** (www.arminrenggli.ch) bereits zum zweiten Mal am Dirigentenpult stehen wird.



Es haben sich insgesamt **75 (!) interessierte Jugendliche** zum Vorspiel angemeldet. Neben den letztjährigen bekannten Gesichtern im Registerleiterteam mit Aldo Christen (Querflöten), Florian Haupt (Saxophone), Ursi Rechsteiner (Trompeten), Takashi Sugimoto (Waldhörner), Florian Loch (Posaunen), Amos Gfeller (Euphonien/Tuben) und Gilberto Lo Surdo, gesellen sich neu Jordi Bertran Sastre (Oboen) und Patrizia Rohner (Klarinetten) hinzu.

!!! Wir suchen noch Oboen !!!

Die Aufnahmeprüfung zur Ausbildungswoche findet am 26.5.2018 im Konservatorium Winterthur statt.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte [hier](#).

Aldo Christen

Jugendblasorchester



nach oben

Bildung

Ausblick Bildung 2018-2

Liebe VereinspräsidentInnen und DirigentenInnen, Musikerinnen und Musiker

Vor kurzem haben Sie von uns die Unterlagen zu unserem **Bildungsangebot 2018-2** erhalten. Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen hier unsere Workshops etwas näher vorzustellen:

Schon seit vielen Jahren im Programm sind unsere halbjährlich stattfindenden **Militärwärterkurse**, welche interessierte Jugendliche über die Militärmusik informieren und auf Ihrem Weg zur Aufnahmeprüfung begleiten. Die **Bläser** werden von Christian Plaschy betreut, die Kurse der **Schlagzeuger** stehen unter der Leitung von Flavio Viazzoli (modern) und Lukas Rechsteiner (klassisch). Der Aufbau in den drei Modulen hat sich bewährt. Dies zeigen auch die vielen Zürcher Rekruten in den RS-Spielen, von denen jedes Jahr auch einige den Weg zur Kaderausbildung wählen.

Im Herbst letzten Jahres lancierte der ZBV das **Handbuch für Musikvereine** neu. Dieses soll nun aber nicht verstauben, sondern als aktuelles und praktisches Hilfsmittel die Vereinsführung erleichtern und bereichern. Darum werden wir regelmässig Themen daraus aufgreifen und in Workshops vertiefen. Den Anfang macht der Workshop **Versicherungen für Vereine**. Mit **Verena Fehr** konnte als profunde Kennerin sowohl des Versicherungs- als auch des Blasmusikwesens die ideale Leitung gefunden werden.

Zum ersten Mal im Angebot ist der Workshop **Mikrophonierung & Aufnahme**. Dieser entstand auf Anregung von Vereinsmitgliedern und geht z.B. der Frage nach wie mit einfachen Mitteln eine „gute“ Aufnahme erstellt werden kann. Aber auch das Verstärken von Solisten und Vieles mehr wird an diesem Kurstag thematisiert. **Marcel Babazadeh** wird sein ganzes Wissen als Tontechniker ausschöpfen können.

Beim Workshop **Congas, Bongos & Guiro** ist mit **Willy Kotoun** wieder einmal die Koryphäe der lateinamerikanischen Perkussion zu Gast beim ZBV. Mit viel Praxis führt er die Kursteilnehmenden an die Feinheiten der Spieltechnik für Handperkussion heran. Auch das Zusammenspiel dieser Instrumente wird Teil des Kurstages sein.

Ebenfalls erneut im Programm ist der Workshop für **Querflöte & Piccolo** unter der Leitung von **Mirjam Lötscher**. Unter anderem werden Themen wie Atmung, Stimmung oder Intonation behandelt. Ausserdem können auch ganze Flötenregister teilnehmen, die ihr Zusammenspiel und ihren Registerklang entwickeln wollen. Aufgrund der grossen Zielgruppe bieten wir diesen Kurs an zwei Terminen an.

Ein Highlight und zum ersten Mal im Angebot ist der Workshop **Böhmische Blasmusik**. Am Kurstag wird aus den Kursteilnehmer ein Ad hoc-Orchester gebildet, welches fünf bis sechs Stücke dieser Stilrichtung einstudiert. **Michael Müller** kennt als begnadeter Euphonist und Mitglied der berühmten Egerländer Musikanten sowohl diesen Musikstil als auch die Blasmusikszene in- und auswendig. Auch dieser Kurs ist auf Anregung von der Basis entstanden.

Für Posaunisten bietet der Workshop **Posaune** die Möglichkeit zur Weiterbildung. **Seth Quistad** befasst sich als Solo Posaunist des Tonhalle Orchesters täglich mit diesem Instrument und kann somit seine Erfahrung voll einbringen. Nebst verschiedenen Übeprogrammen (Alltag, Ferien,...) soll auch das Zusammenspiel Teil des Kurstages sein.

Und als Weiterbildung für alle Dirigentinnen und Dirigenten ist auch dieses Jahr wieder der **Workshop Dirigieren** im Programm. An zwei Terminen haben Sie die Gelegenheit wertvolle Inputs in Theorie und Praxis zu erhalten und mit unserem Ad hoc-Orchester der Dirigentenkurse zu arbeiten.

Eine Übersicht aller Termine finden Sie untenstehend. Für weitere Infos und Anmeldung zu den Kursen bitte auf die Links klicken.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und bitten Sie unser Angebot in Ihren Vereinen und bei Ihren Kolleginnen und Kollegen bekannt zu machen. Ich wünsche Ihnen nun einen schönen Start in den Sommer und verbleibe mit musikalischen Grüßen

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

Bildung 2018/2

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter	
Datum:	25. August 2018
Referent:	Christian Plaschy
Kursort:	Konservatorium Winterthur
Anmeldeschluss:	11. August 2018

Workshop Versicherungen für Vereine	
Datum:	1. September 2018
Referentin:	Verena Fehr
Kursort:	Konservatorium Winterthur
Anmeldeschluss:	18. August 2018

Workshop Mikrophonierung & Aufnahme	
Datum:	15. September 2018
Referent:	Marcel Babazadeh
Kursort:	Konservatorium Winterthur
Anmeldeschluss:	1. September 2018

Workshop Congas, Bongos & Guiro	
Datum:	22. September 2018
Referent:	Willy Kotoun
Kursort:	Konservatorium Winterthur
Anmeldeschluss:	8. September 2018

Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger	
Datum:	29. September 2018
Referenten:	Flavio Viazzoli Lukas Rechsteiner
Kursort:	Flaachtalstr. 15, Henggart
Anmeldeschluss:	1. September 2018

Workshop Querflöte & Piccolo	
Daten:	27. Oktober und 3. November 2018
Referentin:	Mirjam Lötscher
Kursort:	Konservatorium Winterthur
Anmeldeschluss:	13. Oktober 2018

Workshop Böhmisches Blasmusik	
Datum:	10. November 2018
Referent:	Michael Müller
Kursort:	Schulhaus Zinzikon, Winterthur
Anmeldeschluss:	13. Oktober 2018

Workshop Posaune	
Datum:	24. November 2018
Referent:	Seth Quistad
Kursort:	Konservatorium Winterthur
Anmeldeschluss:	10. November 2018

Workshop Dirigieren	
Daten:	1. Dezember 2018 & 19. Januar 2019
Weitere Infos folgen	

Einzelheiten zu den Workshops sowie Anmeldung auf www.zhbv.ch

Hauptpartner

Sponsoren

Bildung

Aktuelles Bildungsangebot 2018-2

Workshop/Kurs	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter	Christian Plaschy	25. August 2018	11. August 2018
Workshop Versicherungen für Vereine	Verena Fehr	1. September 2018	18. August 2018
Workshop Mikrophonierung & Aufnahme	Marcel Babazadeh	15. September 2018	1. September 2018
Workshop Congas, Bongos & Guiro	Willy Kotoun	22. September 2018	8. September 2018
Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger	Flavio Viazzoli Lukas Rechsteiner	29. September 2018	1. September 2018
Workshop Querflöte & Piccolo	Mirjam Lötscher	27. Oktober 2018 und 3. November 2018	13. Oktober 2018
Workshop Böhmisches Blasmusik	Michael Müller	10. November 2018	13. Oktober 2018
Workshop Posaune	Seth Quistad	24. November 2018	10. November 2018
Workshop Dirigieren <i>(Infos & Link folgen)</i>		1. Dezember 2018 und 19. Januar 2019	

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

[nach oben](#)

Jetzt anmelden für Dirigentenkurse 2018/2019

Die Termine für die nächste Saison der Dirigentenkurse stehen seit einigen Wochen fest und sind **online** aufgeschaltet, sowie im entsprechenden Flyer aufgelistet. Wir führen Kurse in **Unter- und Mittelstufe** und je nach Konstellation der Anmeldungen auch in der **Oberstufe** durch. Die Kursteilnehmenden erwartet ein spannendes und intensives Jahr mit vielen Gelegenheiten vor Orchestern zu stehen und Erfahrungen zu sammeln. Die Erfahrungen zeigen, dass die Aussichten gut sind, nach ersten Kursen bereits als Vizedirigentin oder Vizedirigent im eigenen Verein zum Einsatz zu kommen oder mit steigender Erfahrung auch einen eigenen Verein übernehmen zu können.

Der Unterstufenkurs des ZBV steht allen fortgeschrittenen Musikerinnen und Musikern offen. Wichtig ist, dass man neben dem Interesse dafür, das Dirigieren zu erlernen, auch die Offenheit mitbringt, an sich selbst und seinem Auftreten zu arbeiten und die Lust verspürt, durch eigenes Engagement andere zum gemeinsamen Musizieren zu motivieren. Insofern bieten die Dirigentenkurse auch die Gelegenheit, durch die Stärkung der Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion mehr Sicherheit für alle Bereiche des Lebens zu erlangen.

Besonders zu beachten ist, dass der **Anmeldeschluss** für die Kurse bereits einen Monat früher sein wird als üblich, nämlich am **31. Mai**. Die längere Vorlaufzeit ist wichtig für uns, um je nach Anmeldekonstellation zu entscheiden, wie wir die Kurse organisieren.

Übrigens: mehr als die Hälfte der durchschnittlichen Kosten zur Durchführung der Kurse wird vom Verband getragen. Die Ausbildung junger und kompetenter Dirigentinnen und Dirigenten ist zentral für die Weiterentwicklung der Blasmusik und kann in dieser Form nur von einigen Kantonalverbänden angeboten werden. Sicher dürfen wir behaupten, dass unsere Dirigentenkurse zu den umfangreichsten und fundiertesten ihres Typs gehören.

Raphael Honegger
Ressort Dirigenten

[nach oben](#)

Ad-hoc Orchester Dirigentenkurse

Es liegt auf der Hand, dass man ein Instrument nicht lernen kann, wenn man keine Gelegenheit hat, darauf zu spielen. Ähnlich ist es für angehende Dirigentinnen und Dirigenten von essenzieller Bedeutung, dass sie so oft wie möglich vor Musikerinnen und Musikern stehen und diese durch die Kompositionen dirigieren bzw. führen. Dirigieren bedeutet, in **direkten Kontakt zu den Musizierenden** zu treten und verbal aber vor allem auch non-verbal Einfluss zu nehmen auf deren Spiel. Es gilt, ein Gefühl für den Klang und für die Auswirkungen des eigenen Handelns und Auftretens zu entwickeln, was nur möglich ist, wenn man entsprechende Situationen auch direkt erleben kann.

Eine solche Möglichkeit bieten die 5-6 **Ad-hoc Orchester Nachmittage**, die wir im Rahmen unserer Dirigentenkurse und Workshops

Bildung

organisieren. Wir sind sehr dankbar, dass sich immer wieder so viele Musikerinnen und Musiker melden, um in Winterthur für die Dirigentenkurs-Teilnehmenden zu spielen. Trotzdem gibt es immer wieder Lücken in der Besetzung, in letzter Zeit vor allem bei den Hörnern, Klarinetten und Trompeten. Entsprechend freuen wir uns immer wieder über neue Gesichter, ganz gleich ob Sie regelmässig mitspielen möchten oder nur sporadisch dabei sind.

Mitspielende des Ad-hoc Orchesters leisten nicht nur einen **Beitrag zur Förderung junger Nachwuchsdirigentinnen und -Dirigenten** und damit zur Weiterentwicklung der Blasmusik im Kanton, sondern können ihrerseits auf verschiedene Weise **Vorteile** daraus ziehen. Dazu gehören unter anderem:

- Einen Einblick in den Prozess des Dirigieren-Lernens gewinnen
- Lernen, Dirigentinnen und Dirigenten besser einzuschätzen
- Kontakte knüpfen mit Musizierenden anderer Vereine
- Blattlesen üben und sich dabei schnell auf veränderte Situationen einstellen
- Neue Werke kennen lernen

Ab der nächsten Saison möchten wir zudem denjenigen, die gerne im Ad-hoc Orchester spielen würden, sich aber zu wenig sicher fühlen im Blattlesen, ermöglichen, die Noten vorher einzusehen.

Wenn auch Sie einmal im Ad-hoc Orchester mitspielen möchten, lassen Sie sich von **Mirjam Loeliger** in den Verteiler aufnehmen und sie wird Ihnen dann zu gegebener Zeit einen **Doodle** schicken. Die nächste Gelegenheit ist die Abschlussprüfung der jetzigen Dirigentenkurs-Teilnehmenden, die am **Samstag, 26.05.2018 von 13:00-17:00 Uhr** stattfinden wird. Wir freuen uns über weitere Anmeldungen, zumal die Stimmen für diesen wichtigen Tag noch nicht auf allen Registern vollständig besetzt sind.

Raphael Honegger
Ressort Dirigenten

nach oben

Im Gespräch mit Mario Bürki über die Young Edition des ZBV

*Mario Bürki (*1977) ist einer der gefragtesten Blasmusikkomponisten der Schweiz und gern gesehener Dozent, Referent, Gastdirigent oder Experte im In- und Ausland. Ausserdem arbeitet er beim Musikverlag Frank, der die Young Edition des ZBV verlegt.*

Was denkst du über die Young Edition Serie?

Die Idee zur Förderung neuer Werke für Jugendorchester, geschrieben von Schweizer Komponisten, begrüsse ich sehr. Neue Kompositionen in der Schweiz entstehen meist als Aufträge für Vereinsjubiläen sowie Wettbewerbe, dies meist für Erwachsenenvereine, eher selten aber für Jugendorchester. Im Gegensatz z.B. zu der USA, wo dies dank der vielen Schoolbands die Regel ist. Nicht umsonst spielen unsere Jugendmusiken daher oft Werke amerikanischer Komponisten, da diese in Bezug auf die Besetzung und den Tonumfang klar definiert und daher gut spielbar sind.

Da unser Blasmusiksystem leider nicht mit der Bildung (Schulen) gekoppelt ist, sondern auf Vereinsbasis gründet, ist es umso wichtiger, dass Verbände neue Literatur fördern, welche eben auch für Jugendorchester spielbar ist.

Gibt es andere Verbände, die eine Young Edition pflegen und Stücke in Auftrag geben?

In der Schweiz ist mir kein weiterer bekannt, in Österreich pflegt die „Österreichische Blasmusikjugend“ eine ähnliche Serie.

Wie häufig sind Auftragskompositionen? Von wem kommen diese hauptsächlich?

Wie bei Frage 1 erwähnt, sind dies vor allem Vereine, Privatpersonen, Verlage und natürlich auch Verbände. Verbände geben meist Aufträge für kantonale oder schweizerische Wettbewerbe, Vereine für Jubiläen, Privatpersonen als Geschenke oder private Anlässe und Verlage zur Erweiterung ihres Angebots.

Der ZBV wollte neue, „gute“ Stücke in der U-Musik, erfüllen die Stücke diese Vorgabe?

Eine schwierige Frage, dazu müsste „gut“ definiert werden, dies hängt ja oft vom persönlichen Geschmack ab. Mir persönlich gefallen beide Werke sehr gut, wenn ich sie anhöre fühle ich mich gut unterhalten, also kann ich die Frage mit ja beantworten.



Bildung

Erfüllen die Stücke die Vorgabe „spielbar für kleinere Besetzungen und Jugendmusikvereine“?

Nein und ja. Beide Werke setzen ein gewisses Instrumentarium voraus, so dass ich sagen würde, dass kleinere Besetzungen (bis 20 Musikanten) beide Werke nicht spielen können. Mittlere Musikvereine können „A Space Suite“ spielen, Warp bedingt bereits ein ausgebautes Blasorchester, einzig auf Oboe und Fagott kann verzichtet werden. Aber es können beide Werke von Jugendmusikvereinen gespielt werden.

Wie oft wurden die Stücke SPACE SUITE und WARP verkauft? Auch ins Ausland?

A Space Suite: Schweiz :10 x Harmonie, 9x Brass Band. Ausland: 4 x Harmonie

Warp: Schweiz: 2 x Harmonie Ausland: Bisher noch keine Bestellung.

Eignen sich die Stücke auch als Pflichtstück?

Sogar sehr gut. Beide Werke erfüllen die Vorgaben, welche Wettbewerbe meist stellen: Werklänge, Schwierigkeitsgrad, alle Instrumente werden auf gleichem Niveau gefordert. Ich würde „A Space Suite“ in der 3. Klasse SBV, „Warp“ in der 2. Klasse einstufen.

War eines der Stücke bereits Pflichtstück an einem Wettbewerb? Wenn ja wo?

„A Space Suite“ war vor 2 Jahren Pflichtstück in der Mittelstufe am Bernischen Jugendmusikfest des Verbandes Bernischer Jugendmusiken.

Eignen sich die Stücke auch für Brass Band?

Beide Werke eignen sich gut für Brass Band und stehen in dieser Form auch bereits zur Verfügung. Die Partituren und Aufnahmen können auf der Website von Musikverlag Frank eingesehen/angehört werden, die Werke natürlich auch bestellt.

Wie unterscheiden sich die Young Edition Werke von FLEX Arrangements?

In der Besetzung. Flexible Ausgaben sind auf 4 bis 6 Stimmen reduziert, welche jeweils in verschiedenen Stimmungen (Bb für Trompete, Es für Altosax, etc.) angeboten werden, die Young Edition Werke sind für Blasorchester instrumentiert.

Vol. 3 ist in Arbeit, wir freuen uns schon jetzt darauf, wie könnte Vol. 4 daher kommen?

Vol. 4 könnte einmal bewusst auf die kleinen, unvollständig besetzten Jugendmusiken abzielen. Gerade diese Vereine haben oft Mühe, geeignete Werke mit Gehalt zu finden. Gerade das Finden geeigneter Wettbewerbswerke scheitert oft daran, dass flexibel instrumentierte Werke oft sehr kurz gehalten sind. Zudem sind die meisten Arrangements und stehen daher nicht zur Auswahl.

Wie geht es den Schweizer Musik-Verlagen insgesamt?

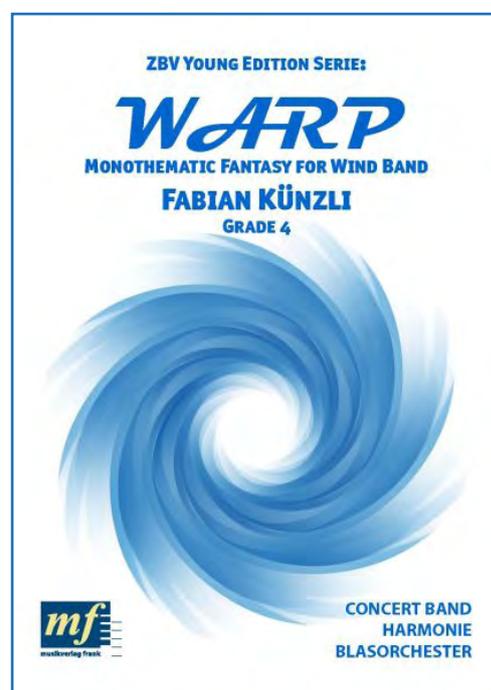
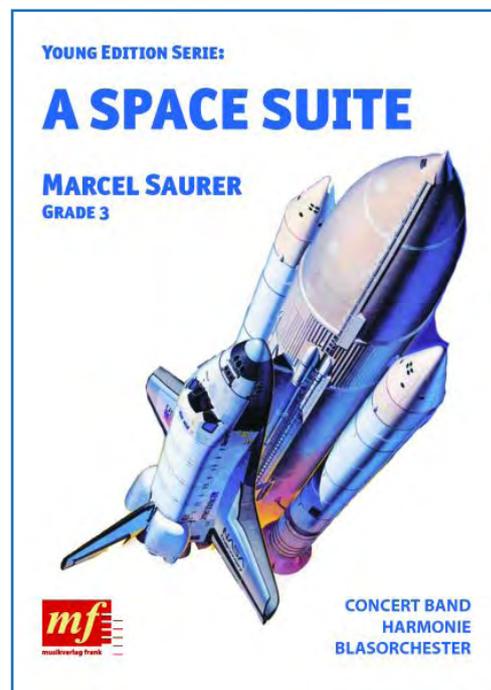
Noch stehen die Verlage gut da, aber es ist ein hartes Geschäft. Gerade in den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten, sich Werke anzuhören und anzuschauen stark entwickelt. Während früher die DEMO-CD oder der Verlagsbesuch die einzige Möglichkeit war, sich zu informieren, kann man dies heute dank Internet (Spotify, Youtube, Websites) bequem von zuhause aus tun. Ein Hauptproblem sind die Aufnahmen: Jeder möchte die Werke komplett anhören können, dafür aber keine CD mehr kaufen. Während die Verlage früher mit dem Verkauf von CDs die Aufnahmekosten wieder rückfinanzieren konnten, ist dies leider heute reine Dienstleistung.

Was bedeutet die Vormachtsstellung von Hal Leonard?

Nun das Gleiche wie überall in der Wirtschaft: Der Grösste kann den Markt dominieren und kontrollieren. Allerdings verliert er auch die Flexibilität, so dass Nischenprodukte durchaus auch bestehen können.

Welche Strategien gibt es, um erfolgreich zu sein?

Kurze Lieferfristen und ein guter Service sind immer noch das a und o. Bei uns im Musikverlag Frank zum Beispiel erhält man bei Bestellung von amerikanischen Werken automatisch die transponierten Stimmen (Posaunen in Bb, Tuba in Bb und Eb, Hörner in Eb)



Bildung

dazu, diese müssen also von den Vereinen oder Dirigenten nicht mehr selber umgeschrieben werden. Oder wir liefern viele Stücke als Auswahlendung zu, so dass diese vor dem Kauf angespielt werden können und bei Nichtgefallen retourniert werden können. Wir sind da sozusagen Zalando für Blasmusik.

Digitalisierung, Umgang damit?

Das sind wir selber gespannt, wo der Weg hinführt. Während der CD-Markt wie erwähnt am Boden ist, setzte sich der Noten-Download noch nicht durch. Solange die Noten noch in Papierform benötigt werden, ist das selbständige Ausdrucken und Binden zu aufwändig und zu teuer. Sobald aber das spielen ab Tablets die Regel ist, werden die Verlage auf digitalen Vertrieb umstellen (müssen). Dabei sind die Fragen des Kopierschutzes noch nicht geklärt: Wie wird ein Notendokument vor Piraterie geschützt? Wasserzeichen sowie Kopierschutz können mit Tools problemlos wieder entfernt werden. Eine Datei kopiert sich halt um einiges schneller als eine Partitur. Ich sehe die Zukunft im Notenstreaming, also der zeitlich begrenzten Verfügbarkeit, welche nach dem Konzert erlischt.

Was genau ist die Arbeitsteilung zwischen Verlag und Komponist, abgesehen von offensichtlichem (Komponieren und Verlegen)?

Nun, genau nur das offensichtliche. Der Komponist übergibt seine Komposition dem Verlag. Dieser übernimmt das Layout, den Druck, die Aufnahme, die Werbung, den Vertrieb, das Inkasso.

Wie hoch ist der finanzielle Anteil, der letztendlich beim Komponisten ankommt? Was geht zum Verlag?

Der Komponist erhält in der Regel 10% des Verkaufspreises. Von den 90% bezahlt der Verlag die bei obiger Frage aufgelisteten Arbeiten. Während der Komponist ab dem ersten verkauften Werk verdient, muss der Verlag mindestens 20 bis 60 Werke (je nach Umfang) verkaufen, bis er daran verdient.

Welche Funktion hat die SUIISA?

Die Suisa betreut die Aufführungsrechte. Sie erfasst die Aufführungen und schüttet die dabei eingenommenen Gelder in Form von Tantiemen an die Rechteinhaber (Komponist/Textschreiber/Verlag) aus.

Werden „hoch klassierte“ Werke besser entschädigt als tiefere?

Nein, die Entschädigung geht nach der Werkdauer sowie der Art der Aufführung: Musik im Radio/TV ist besser entschädigt als eine Aufführung am Konzert.

Was kommt dir bei folgenden Namen in den Sinn? Steven Reineke, Stephan Bulla, James Curnow, Robert Longfield.

Alles amerikanische Komponisten, welche auch für Jugendorchester komponieren. Alle schreiben hervorragende Kompositionen.

Wie schätzt du das Potential an Schweizer KomponistInnen ein?

Wir haben in der Blasmusik einige sehr hochgeschätzte Komponisten wie Oliver Waespi oder Franco Cesarini um nur einige zu nennen. Allerdings gibt es kaum neue, junge Komponisten (unter 30 jährig), welche im Markt Fuss fassen können. Dank der Flutwelle an neuen Kompositionen ist dies aber auch äusserst schwierig geworden...

Komponieren sie ausreichend Literatur für unseren Nachwuchs?

Ich sage immer, wir müssen dankbar für die vielen Komponisten sein, welche für unser kleines Genre „Blasmusik“ komponieren. Aus dieser Sicht: jedes neue Werk eines Schweizer Komponisten ist ein Gewinn. Gefordert sind hier nicht die Komponisten, sondern ihr Verbände als Auftraggeber.

Aus Sicht des Komponisten: Worin besteht der Reiz, für Grades 2-3 zu komponieren?

Je tiefer der Grad desto schwieriger, all die Regeln einzuhalten. Während man bei Grad 6 schreiben kann, was man will, muss man beim Grad 2 Werk einiges beachten: Tonumfänge, Rhythmen, Polyphonie, Besetzung. Der Reiz liegt also genau in diesen Leitplanken: trotz Einschränkungen ein tolles Werk entstehen zu lassen.

Lieber Mario, herzlichen Dank für deine ausführlichen Antworten.

Weitere Infos zur Young Edition des ZBVs finden Sie [hier](#).

Monika Schütz
Ressort Jugend



Infos aus Vereinen und Verbänden

Generalversammlung des Vereins Weltjugendmusikfestival Zürich

Am 29. März 2018 fand die diesjährige GV des Vereins WJMF Zürich im Schulhaus Wolfbach in Zürich statt. Dieser Verein versteht sich als Trägerverein des Weltjugendmusikfestivals in Zürich und setzt sich hauptsächlich zusammen aus Vertretern von wichtigen Partnerinstitutionen sowie ehemaligen OK-Mitgliedern.

Nach einem kleinen Begrüssungsapéro wurde den rund 20 anwesenden Stimmberechtigten ein ca. viertelstündiger Videozuschnitt vom vergangenen WJMF 2017 gezeigt. Nach diesem beeindruckenden und emotionalen Einstieg begrüßte Präsident Jean-Luc Kühnis die Anwesenden zum offiziellen Teil der GV.

Die traktandierten Geschäfte konnten alle einstimmig und ohne Diskussionen abgehandelt werden. Insbesondere wurde die Projektrechnung des WJMF 2017 zur Kenntnis genommen sowie die ausführlichen Jahresberichte aus den einzelnen Ressorts abgenommen. Obwohl 2018 kein Wahljahr ist, kam es trotzdem zu zwei Änderungen im Vorstand: René Isker (Ressort Musik) und Rogel Büchel (Ressort Finanzen) treten aus dem Vorstand zurück und wurden deshalb von Präsident Kühnis für ihre geleistete Arbeit verdankt.

Bevor zum gemütlichen Teil und somit zum Netzwerk-Apéro übergeleitet wurde, wurde über den Stand des neu geschaffenen Ressorts „Internationales“, den Gönner-Verein „Freunde WJMF“ sowie über das geplante, aber noch nicht definitive Datum des nächsten Weltjugendmusikfestivals in Zürich informiert. Hoffentlich können die noch vorhandenen Hürden schnell beseitigt werden, so dass in Zürich möglichst bald wieder ein WJMF stattfinden kann! Ich würde mich freuen...

Samuel Heer

Mitglied Verein WJMF & Leiter Ressort Kommunikation ZBV



nach oben

Weinländer Musiktage in Marthalen vom 1.-3. Juni 2018

Der Countdown läuft, bald ist es soweit. Der Musikverein Helvetia Marthalen ist Gastgeber der Weinländer Musiktage 2018. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Vorfreude auf die drei Festtage ist gross.

Das Festwochenende wird am Freitagabend mit DJ Mike aus dem Alpenchique Club St. Gallen eröffnet. In der Schlager-Bar und dem Biergarten ist mitsingen und mittanzen erwünscht. Am Samstag geht es tagsüber mit dem Veteranentag des Zürcher Blasmusikverbandes weiter. Zu diesem Anlass werden rund 800 Veteranen erwartet. Am

Festprogramm	
Freitag, 1. Juni 2018	ab 19.00 Uhr • Schlager-Bar und Biergarten mit DJ Mike
Samstag, 2. Juni 2018	09.00 bis 17.00 Uhr Veteranentag Zürcher Blasmusikverband ab 11.00 Uhr • Bar mit Biergarten ab 19.00 Uhr • Randenmusikanten „Mit Volldampf böhmisch-mährisch“ • Bar mit Biergarten
Sonntag, 3. Juni 2018	09.00 bis 19.00 Uhr Weinländer Musiktage • Eröffnung mit Sternmarsch und Apéro • Bewertungsmusik • Marschmusikparade • Unterhaltung im Festzelt • Bar mit Biergarten

Wir feiern beim Sekundarschulhaus in Marthalen.
Eintritt frei!



Abend spielen die Randenmusikanten aus Südbaden böhmisch-mährische Unterhaltungsmusik. Zudem laden der Biergarten und die Bar zum Verweilen ein. Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Weinländer Musiktages. Nach der Eröffnung mit einem Sternmarsch durch das Dorf und einem Apéro auf dem Hirschenplatz werden die zehn Musikvereine aus dem Weinlandverband und vier Gastvereine mit Konzerten im Festzelt und im Bewertungslokal das Publikum unterhalten. Den Höhepunkt bildet die traditionelle Marschmusikparade durch das schöne Riegeldorf.

Besuchen Sie uns vom 1.-3. Juni 2018 in Marthalen!

Weitere Infos unter www.weinländer2018.ch oder auf **Facebook**

Monika Gfeller
OK Weinländer Musiktage Marthalen

nach oben

Infos aus Vereinen und Verbänden

MVZU Dirigentenseminar 2018

Der Musikverband Zürcher Unterland hat wiederum den bekannten Profidirigenten Russell Gray vom 23.- 25. März 2018 engagiert, um mit ihm und 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen die zweite Ausgabe des Dirigentenseminars durchzuführen.

Russell Gray ist ein schottischer Dirigent. Er ist Professor am Queensland-Konservatorium für Musik in Australien, Dirigent des Cambrian Philharmonic Orchestra in Wales und musikalischer Leiter der nationalen Jung-Brass-Band von Schottland und früher Mitglied der berühmten Black Dyke Mills Brass Band, um nur ein paar seiner vielen musikalischen Tätigkeiten zu nennen.

Am Freitag 23. März 2018, ausgerüstet mit Taktstock und Notizpapier, fanden sich die Dirigentinnen und Dirigenten in den Lokalitäten des Musikwerk Kloten ein, um mit dem ersten Theorieblock zu starten. Am nächsten Morgen erschienen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusätzlich mit ihren eigenen Instrumenten, um als Ensemble die Dirigierkunst zu verfeinern.

Am Samstagnachmittag und am folgenden Sonntag konnten sie das Erlernete mit dem Musikverein Dietlikon umsetzen. Jeder konnte während ca. 20 Minuten mit der Unterstützung von Russell Gray sein zuvor ausgewähltes Musikstück mit der Band einüben. Der Profidirigent korrigierte die Dirigentinnen und Dirigenten und gab hilfreiche Tipps. Der Probenachmittag wurde mit Video aufgezeichnet und wurde zusammen mit Russell Gray am Abend analysiert.



v.l. Mauro Bünzli, Erwin Butti, Philippe Coradi, Maria Rufener, Eduard Kuster, Russell Gray, Christian Hänni, Brigitte Büchi, Rolf Vetter, René Wohlgensinger, Nicola Balzano

Am Sonntag ging es im gleichen Stil weiter und die Dirigentinnen und Dirigenten übten den ganzen Tag zusammen mit dem Musikverein Dietlikon ihre Stücke ein. Als krönender Abschluss fand am Sonntagabend im Breitisaal in Winkel das Abschlusskonzert statt. Dieses Konzert war ein voller Erfolg und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dirigierten ihr Stück vor einem begeisterten Publikum.

Weitere Bilder vom Dirigentenseminar finden Sie [hier](#).

Peter Thommen
Medienverantwortlicher MVZU

nach oben

„Die Planeten“ – ein Fest für Augen und Ohren

Kriegerische, brachiale Töne, unterbrochen von sphärischen Klängen und freudigen Ausbrüchen ertönen in Illnau. Was geht da vor sich, im Proberaum der Stadtmusik Illnau-Effretikon?

Die Proben für die Planeten-Suite von Gustav Holst laufen auf Höchsttoure. Gesamtproben werden ergänzt durch Register- und Satzproben. In diesen wird an den genauen Klangfarben gefeilt und immer mehr verstehen die Musizierenden diese aussergewöhnliche Musik. Dirigentin Monika Schütz hat genaue Vorstellungen, wie sie mit ihrem Orchester das von Gustav Holst um 1914 bis 1916 komponierte Werk mit sieben Sätzen interpretieren will. Dieses Werk aufführen zu können, ist eine einzigartige Gelegenheit. Umso mehr, als dass die Zusammenarbeit mit dem Planetarium Zürich und der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg das vielschichtige Werk für das Publikum und alle Beteiligten zu einem einmaligen und unvergesslichen Erlebnis machen wird. Die Planetensuite, in England ein Klassiker, in unseren Gegenden jedoch eher selten aufgeführt, ist ein Werk in der Höchstklasse eingestuft, und stellt höchste Ansprüche an ein Orchester und seine Leitung. Nebst anspruchsvoller Musik und entsprechendem Probeaufwand kommen logistische und planerische Arbeiten, welche ein eigens formiertes OK übernimmt, dazu.

Im Jahr 2018 bieten sich der Stadtmusik Illnau-Effretikon gerade mehrere Gründe zum Feiern. Zum 75-jährigen Bestehen schenkt sie sich und dem Publikum diese aussergewöhnliche Aufführung. Mit grossem Stolz wird damit auch das 10-jährige Jubiläum der äusserst engagierten Dirigentin Monika Schütz begangen. Dank ihres grossartigen Einsatzes ist es überhaupt möglich, ein solches Projekt



Infos aus Vereinen und Verbänden

anzugehen. In Zusammenarbeit mit dem Planetarium Zürich und der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg konnten hervorragende Partner gewonnen werden. Das in Film und Popmusik aufgegriffene Werk des englischen Komponisten wird auf dem Rebbuck in Effretikon präsentiert.

Das Orchester wird mit rund 75 Personen aufspielen. Dabei wird es mit einigen Spezialinstrumenten ergänzt: Bassflöte, Bassethorn, Kontrabassklarinette, Kontrafagott, zwei Harfen, Celesta, zwei Paukspieler mit total acht Kesselpauken stehen mit auf der Bühne. Sogar die Kirchenorgel wird erklingen. Die Transkription für Bläserorchester eignet sich deshalb sehr gut, da das Original sehr bläserlastig konzipiert ist. Flöten, Oboen, Blechbläser und Perkussionisten spielen vorwiegend Originalstimmen.

Der Frauenchor, der im letzten Satz zum Einsatz kommt, ist original besetzt mit zirka zwanzig Damen der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg. Die Frauenstimmen verleihen dem Satz „Neptun“ die Mystik, mit welcher dieser Satz umschrieben wird. Jeder der sieben Sätze ist einem der Planeten unseres Sonnensystems, beziehungsweise der römischen Gottheit, nach welcher der Planet benannt ist, gewidmet. Die Erde wurde dabei nicht berücksichtigt.

Das Erscheinungsbild des Planeten trifft auf den Charakter der Musik, was besondere Emotionalität verspricht. Urs Scheifele vom Planetarium Zürich wird mithilfe seines Steuerungspults die Originalbilder der Planeten live vor Ort über die Musik legen. Die Projektion dieser Bilder auf die 6.5 Meter breite Leinwand in der komplett verdunkelten, reformierten Kirche Effretikon wird das akustische mit einem visuellen Erlebnis zusammenführen. In der Werkseinführung eine Stunde vor Aufführung, gibt es Wissenswertes über unser Sonnensystem und Gustav Holsts Planetensuite zu erfahren.

Weitere Informationen: www.smie.ch

nach oben



Ein musikalischer Meilenstein mit dem Sinfonischen Bläserorchester Helvetia Rüti-Tann

Am Sonntag, 17. Juni 2018 findet das Sommerkonzert des Sinfonischen Bläserorchesters Helvetia Rüti-Tann unter der Leitung von Thomas Trachsel statt. Im Zentrum dieses Konzerts steht die „Third Symphony“ von James Barnes (*1949). Das Sinfonische Bläserorchester Helvetia Rüti-Tann hat diese Sinfonie bereits im Jahr 2006 aufgeführt und möchte anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Orchesters dieses Werk erneut aufleben lassen. Mit diesem Konzert soll die enorme Schaffenskraft der letzten 12 Jahre, welche das Orchester mit Thomas Trachsel erfahren durfte, aufgezeigt werden.

Zur Einstimmung in das Konzert wird das Sinfonische Bläserorchester Helvetia Rüti-Tann „Kaddish“ von William Francis McBeth (1933-2012) vortragen. Bei dieser Komposition handelt es sich um eine Vertonung des jüdischen Gebetes für das Seelenheil Verstorbener. Auffallend sind die Paukenschläge, welche den stetigen Herzschlag symbolisieren. Die immer wiederkehrende Tonfolge von vier Tönen entspricht dem Vor-sich-hersagen immer desselben Namens, welcher sich ein Hinterbliebener in Erinnerung behalten möchte. Am Ende werden die Toten ins Himmelreich entlassen. Der Schlussakkord symbolisiert dagegen die tröstenden „Toten-Feierlichkeiten“ der Hinterbliebenen. William Francis McBeth hat dieses Stück in Erinnerung an seinen Lehrer James Clifton Williams (1923-1976), welcher zu seiner Zeit zu den führenden Komponisten für Bläserorchester galt, geschrieben.

Charakterisierend für die dritte Sinfonie von James Barnes ist sein Verlust seiner Tochter Natalie, welchen er in dieser Sinfonie verarbeitet. Diese Sinfonie war für ihn das Werk mit dem grössten emotionalen Kräfteverschleiss, das er je komponiert hatte und trägt den Untertitel „die Tragische“. Das Werk selber entwickelt sich von der tiefsten Dunkelheit der Verzweiflung bis hin zum Erstrahlen von Erfüllung und Freude. Der erste Satz ist geprägt von Frustration, Bitterkeit, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, all dies Gefühle, welche Barnes nach dem Verlust seiner Tochter erlebte. Der zweite Satz (Scherzo) geht mit beissendem Spott und bitterer Süsse an das Thema heran. Der dritte Satz trägt den Übertitel „For Natalie“ und symbolisiert die Fantasie darüber, wie Bar-

Konzert im Überblick:

- **Was:** Sommerkonzert
- **Wer:** Sinfonisches Bläserorchester Helvetia Rüti-Tann unter der musikalischen Leitung von Thomas Trachsel
- **Wann:** Sonntag, 17. Juni 2018, 18:00 Uhr
- **Wo:** Reformierte Kirche in 8630 Rüti ZH

Eintritt frei, Kollekte



Infos aus Vereinen und Verbänden

nes' Welt ausgesehen hätte, wenn Natalie darin gelebt hätte. Der dritte Satz ist ein Abschiedslied für sie. Charakterisierend sind in diesem Satz die Klänge des Kinderzimmers, wie das Mobile über dem Kinderbettchen. Der vierte Satz (Finale) steht für die Wiedergeburt des Geistes und ist ein Versöhnungsversuch. Das zweite Thema des Satzes basiert auf einer alten lutherischen Hymne auf die Kinder „Weil ich Jesu Schäflein bin“. Diese Hymne wurde an Natalies Beerdigung gesungen. Drei Tage nach Vollendung des Werkes wurde Barnes' Sohn Billy geboren. Der vierte Satz ist damit auch Ausdruck der Freude über dieses Ereignis.

Weitere Infos unter www.blasorchester-helvetia.ch

nach oben

Dies und das...

Gewinnerfoto Fotowettbewerb „Blasmusik im Winter“

Wir haben im Dezember- und März-Newsletter zur Einsendung von Bildern zum Thema „Blasmusik im Winter“ aufgerufen. Es freut uns, an dieser Stelle den Gewinner des Wettbewerbs bekannt zu geben:

Markus Ziegler vom Schützen-Spiel UOG Zürich

Herzliche Gratulation an Markus! Er bekommt in den nächsten Tagen folgenden Preis zugeschickt:

Gutschein für einen Ganztages-Workshop aus dem regulären ZBV-Bildungsprogramm (im Wert von SFr. 130.-)

Das Siegerbild möchten wir euch natürlich nicht vorenthalten (siehe rechts).

nach oben



Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Dorfstrasse 31
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheinungstermine & Redaktionsschluss

Erscheint 6-mal jährlich, immer ca. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 15. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

©2018 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.